

05.10.2007

## *Pedibus*

### *Quelle*

bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung  
Laupenstrasse 11  
CH-3008 Bern

Tel. 031 390 22 22  
Fax 031 390 22 30  
E-mail [info@bfu.ch](mailto:info@bfu.ch)  
Internet [www.bfu.ch](http://www.bfu.ch)

### *Kontaktperson*

Markus Cotting



## 1. **Merkmale zum Begleitservice Pedibus**

Der Pedibus – „Autobus auf Füßen“ - funktioniert wie ein Schulbus. Er steuert nach festem Fahrplan bestimmte (signalisierte) Haltestellen an und führt die „zustiegenden“ Kinder zur Schule und zurück. Der grosse Unterschied: Die Kinder gehen zu Fuss, begleitet von Erwachsenen.

Es wäre wünschenswert, wenn Kinder – vor allem Schulanfänger – auf dem Schulweg von den Eltern selbst begleitet würden. Diese Voraussetzungen sind heute vielfach nicht mehr gegeben. Hier kann die Einrichtung einer Pedibus-Linie wertvolle Dienste erweisen. Sozialverhalten und körperliche Bewegung der Kinder werden dadurch begünstigt, im Gegensatz zum Transport im Auto. Kinder lernen, indem sie das vorbildliche Verhalten der Begleitpersonen nachahmen. Diese können den Lernerfolg erhöhen, wenn sie Erklärungen abgeben oder Kinder für korrekte Verhaltensweisen loben.

Der Pedibus ist eine mögliche organisatorische Massnahme, die zur Schulwegsicherung beiträgt. Er kann jedoch bauliche Sanierungen von Gefahrenstellen und Unfallschwerpunkten im Strassenverkehr nicht ersetzen.

*Beim Einrichten und Betreiben einer Pedibus-Linie sind die folgenden Punkte zu beachten:*

## 2. **Vorgehen**

Die Planung der Strecke und der Haltestellen sollte in Zusammenarbeit mit den Gemeindebehörden, den Verkehrsinstruktoren der Polizei sowie den betroffenen Vereinigungen (z. B. Elternvereinigung) vorgenommen werden.

## 3. **Zielgruppe**

Zur Zielgruppe gehören Kinder der Basisstufe (Kindergarten, 1. und 2. Klasse).

Es ist wichtig, dass die Schulkinder keine viel befahrenen Strassen überqueren müssen, um an die jeweilige Haltestelle zu gelangen.

Verpasst ein Kind den Pedibus, muss es genau wissen, wie es sich in diesem Fall zu verhalten hat (z. B. Rückkehr in die elterliche Wohnung, Anklopfen bei Bekannten usw.).

Kinder, die den Pedibus benutzen, sollten sich ausschliesslich zu Fuss fortbewegen und keine fahrzeugähnlichen Geräte (z. B. Trottinette) verwenden.

#### **4. Schulweglänge**

Damit die Kinder nicht überanstrengt werden, sollte die Strecke nicht länger als 1 bis 1,5 Kilometer lang sein.

#### **5. Begleitpersonen**

Die Begleitpersonen müssen absolut verlässlich sein. Sie kennen die Gefahrenstellen, denen Kinder auf dem jeweiligen Schulweg begegnen.

Es ist empfehlenswert, wenn sie gekennzeichnet sind (z. B. Namenskarten, Ansteckknopf), damit die Kinder sie erkennen können.

Die Begleitpersonen sowie die Stellvertreter/innen sind auf einem Einsatzplan notiert. Dieser wird den betroffenen Eltern rechtzeitig zugestellt.

Es empfiehlt sich, pro Pedibus-Linie jeweils 2 erwachsene Begleitpersonen vorzusehen.

#### **6. Verhaltensregeln**

Es empfiehlt sich, Verhaltensregeln für die Begleitpersonen sowie die zu begleitenden Kinder zu formulieren und diese den Eltern rechtzeitig mitzuteilen.

#### **7. Verantwortung und Haftung**

Personen, die Pedibus-Linien organisieren bzw. betreuen, übernehmen damit auch eine gewisse Verantwortung für die Sicherheit und das Wohlergehen der begleiteten Kinder.

Die Eltern haben sich mit der Übergabe ihrer Schützlinge an die Pedibus-Begleiter/innen aber nicht vollständig ihrer Verantwortung entledigt. Sie müssen z. B. dafür sorgen, dass ihre Kinder sicher von zu Hause zur Pedibus-Haltestelle und von dort zurück gelangen können.

#### **8. Versicherung**

Die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu hat für Begleitpersonen bei den Zürich-Versicherungen eine Unfall- und Haftpflichtversicherung abgeschlossen. Weitere Einzelheiten (z. B. Versicherungsleistung, Anmeldung usw.) können bei der bfu erfragt werden.

## **9. Weitere Informationen zum Thema**

bfu aktuell Nr. 2003/4, Seite 12

Ville de Lausanne, Service de la jeunesse et des loisirs, Bureau de la déléguée à l'enfance, Chauderon 9, 1003 Lausanne, Tél. 021 315 68 30, Fax 021 315 60 11, [www.lausanne.ch/pedibus](http://www.lausanne.ch/pedibus)

Broschüre „Der Autobus auf Füssen“; Verkehrs-Club der Schweiz VCS, Sektion Bern, Postfach 8550, 3001 Bern, Tel. 031 318 54 44, Fax 031 24 02, [info@vcs-be.ch](mailto:info@vcs-be.ch)



9.1.1

Text

